Gemeinsamer Gemeindebrief Parchim

St. Georgen - St. Marien - Damm

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Psalm 139, Vers 14
Monatsspruch für August 2020

Baustelle St. Georgen und Termine
| Corona und andere Beschränkungen

Neue Kirchenälteste
| Kirchengemeinderat von St. Marien und Damm

„Wach auf, mein Herz, und singe“
| Neues von der Kirchenmusik

August | September | 2020

St. Marien und Damm

Ansprechpartner

Jessica Warnke-Stockmann
Pastorin in St. Marien und Damm
Mühlenstraße 40, 19370 Parchim
Sprechzeiten: Donnerstag 10 bis 12 und 17 bis 18 Uhr
Tel. 03871-226140|Fax 03871-226149
E-Mail: parchim-marien@elkm.de|www.marienkirche-parchim.de|
www.facebook.com/parchimevangelisch

Ingo Zipkat
Pastor in St. Marien und für schulbezogene Arbeit in Parchim sowie Krankenhausseelsorger Asklepios-Klinik Parchim
Tel. 0175-5663179
E-Mail: i.zipkat@web.de

Andra Bock
Vikarin in St. Georgen, St. Marien und Damm
Tel. 03871-213423
E-Mail: andra@dynaperl.de

Magdalena Szesny
Kreiskantorin und Kantorin in St. Georgen, St. Marien und Damm
Tel. 03871-6069988|Fax 03871-6069987
E-Mail: magdalena.szesny@elkm.de

Jonas Nicolaus
Kantor in St. Georgen, St. Marien und Damm
Tel. 03871-6069988|Fax 03871-6069987
E-Mail: jonas.nicolaus@elkm.de

Robert Stenzel
Gemeindepädagoge in St. Marien und Damm
Tel. 03871-7298837
E-Mail: robert.stenzel@elkm.de

Dana Falk
Küsterin in St. Marien und Damm
Sprechzeiten: Dienstag 13 bis 15 Uhr
Tel. 03871-2693972

Kirchengemeinderat
E-Mail: KGR@marienkirche-parchim.de

Gabriele Knües
Projektleiterin in der M41
Tel. 01590-6327042
E-Mail: m41parchim@gmail.com

Andacht zum Monatsspruch für August

Wunderbar sind deine Werke

Liebe Leserin und lieber Leser,

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele. (Psalm 139,14)

Das ist ein wunderbarer, spontan ansprechender Psalmvers. Ich bin wunderbar gemacht! Das stärkt und macht mich groß. Auch sonst ist der Psalm 139 ein Psalm der schönen Worte. Davon sind viele bekannte Trau-, Tauf- und Konfirmationssprüche, sie stammen aus diesem Psalm. Und auch für manche Beerdigung ist er sprechend:

Herr, du erforschst mich und kennst mich! Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Am Ende bin ich noch immer bei dir. (Verse 1-2&5)

Aber ein Teil dieses Psalms ist weniger bekannt. Er wird meistens ausgelassen, denn er ist unbequem und voller sperriger Worte und Gedanken. Fast am Schluss des Psalms heißt es:

Ach, wollest du, o Gott, doch den Gottlosen töten! Und ihr Blutgierigen, weicht von mir! Denn sie reden arglistig gegen dich; deine Feinde erheben ihre Hand zur Lüge. Sollte ich nicht hassen, die dich, Herr, hassen, und keine Abscheu empfinden vor deinen Widersachern? Ich hasse sie mit vollkommenem Hass, sie sind mir zu Feinden geworden. (Verse 19-21)

Da schüttelt's einen. Eigentlich unerträglich. Der Psalmbeter, der so wohltuende Worte schreibt, schließt mit Zorn, Hass und Rachedurst. Es ist, als bricht sich während des Schreibens etwas unerwartetes Dunkles in ihm Bahn. Was ist sein Zorn? Das, was er liebt, woran er glaubt, wird von anderen verspottet und angegriffen. Sein Innerstes, sein Glaube wird verletzt. Und damit wird Gott verletzt. Das macht den Beter rasend. Das erzeugt seinen Hass. Hass, aufgrund von Verletzung im Innersten - wo traut man sich so etwas mal auszusprechen? Diese Gefühle wirklich auszuleben, hieße Mord. Das ist es nicht, was der Psalmbeter will. Er will seine finsteren Gedanken loswerden, weil sie ihm Angst machen. Er wünscht sich, dass Gott sie aufnimmt und ihn selbst befreit von dieser Last. Er will nicht morden. Und irgendwo im Innersten ahnt er: Das würde ich niemals tun! Um diese Vergewisserung bittet er Gott mit seinem letzten Vers des Liedes:

Erforsche mich, o Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne, wie ich es meine; und sieh, ob ich auf bösem Weg bin, und leite mich auf dem ewigen Weg! (Verse 23-24)

Ihre Jessica Warnke-Stockmann

Kirchenmusik zum Hören und Erleben

Konzerte in den Parchimer Kirchen

Am **Donnerstag, dem 20. August um 16.00 Uhr** erwartet Sie ein Ohrenschmaus mit Orgel und Gesang in der St. Marienkirche: Elisabeth Goell und Jutta Reick bringen Werke von Hildegard von Bingen, Bach, Heiden u. a. zu Gehör.

Am **Sonntag, dem 6. September um 16.00 Uhr** können Sie im Rahmen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern Musik aus Kreisau in der St. Georgenkirche erleben.

Am **Sonntag, dem 20. September um 16.30 Uhr** begeistert das "Collegium Canticum Dresden", ein Männeroktett, mit Werken von Schütz, Bach, Mauersberger u.a. in der St. Georgenkirche.

Herzlich einladen möchten wir Sie außerdem am **Sonntag, dem 27. September um 10.00 Uhr** den Stimmen von Kinderchor und „Kirchenchor an der Marienkirche“ im festlichen Erntedankgottesdienst in St. Marien zu lauschen.

Mehr zur Kirchenmusik finden Sie auf Seite 8.

Magdalena Szesny

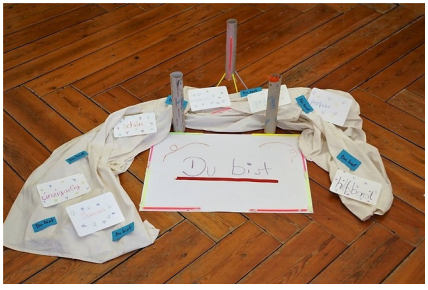
Informationen zum Konfirmandenunterricht

Konfirmandenkennenlerntag

Am **Dienstag, dem 25. August um 17.00 Uhr** steht das Gemeindehaus der St. Georgengemeinde in der Lindenstraße 1 allen offen, die sich für den Konfirmandenunterricht interessieren. Im Blick ist der Jahrgang, der am Pfingsttag 2022 seine Konfirmation feiern möchte.

Alle Interessierten, die nun in die 7. Klasse gekommen oder etwa 12 Jahre alt sind, sind willkommen. Die Teilnahme ist unverbindlich. Taufe und Kirchenmitgliedschaft sind keine Voraussetzung.

Heidrun Jessa, Jessica Warnke-Stockmann und Peter Stockmann



Eine Konfirmandenrüste vor Corona

Der Spieltisch der zur Zeit verhüllten Orgel

Christenlehre in St. Georgen und St. Marien

Kindernachmittage im neuen Schuljahr

Liebe Kinder, wenn ihr Lust auf Geschichten aus unserem Leben und aus der Bibel habt sowie auf Gemeinschaft, Singen, Malen, Basteln, Spielen und Entdeckungen, dann seid ihr herzlich willkommen. Freunde können gerne mitgebracht werden.
Wer **zu den Terminen** (siehe Seite 13) nicht kann, aber trotzdem zur Christenlehre kommen möchte, ruft bitte an: 0162-4025479.
Ich freue mich auf unsere gemeinsame Zeit!

Heidrun Jessa

Die Christenlehre kann, wie es aussieht, im neuen Schuljahr wieder stattfinden. Ab **Dienstag, dem 18. August** lade ich wieder dienstags alle Kinder im Grundschulalter ein. Die jüngeren Kinder treffen sich um 14.00 Uhr, die älteren Kinder um 15.00 Uhr im Anbau der Mühlenstraße 40 (siehe Seite 13). Robert Stenzel

Fröhlicher Nachmittag in St. Marien

Start ins Schuljahr

Am **Freitag, dem 14. August** laden die beiden Gemeinden alle Schulkinder mit ihren Familien zum „Start ins Schuljahr“ ein. Wir beginnen um 17 Uhr mit einer Andacht in der Marienkirche. Familien sitzen zusammen, die weiteren dann geltenden Auflagen finden Sie an der Kirche ausgehängt. Grillen und das gewohnte Zusammensein kann es in diesem Jahr leider nicht geben. Wir freuen uns auf unser Wiedersehen! Heidrun Jessa und Robert Stenzel

Kirchenkreisfamiliencamp in Dreilützow

„Der große (Maul-)Wurf“

Vom **21. bis 23. August** soll nun tatsächlich das KirchenkreisFamilienCamp stattfinden, zwar in Dreilützow statt wie geplant in Mirow, aber dennoch mit viel Freude, guten Ideen und auch ein paar Familien aus Parchim. Da die Sehnsucht nach einem Tapetenwechsel groß, ist hoffe ich sehr für Sie, dass es durchgeführt werden kann. Robert Stenzel

Abenteuer am Wockersee

Nach dem Abendbrot im Urwald

Da in diesem Jahr alles anders ist, haben sich auch der Titel und das Format der beliebten Reihe „Nach 8 im Urwald“ verändert. Alle (bis zur geltenden Obergrenze) abenteuerlustigen Kinder ab 8 Jahren sind **am 28. August** eingeladen zu einer Entdeckungswanderung am Wockersee. Wir treffen uns **um 19.00 Uhr** (nach dem Abendbrot) beim Krankenhaus / Am Kamp und sind dort um 22.00 Uhr wieder abholbereit. Weitere Informationen und Anmeldungen gibt es ab Mitte August bei

Grit Koch, Norbert Weber und Robert Stenzel

Seniorenkreise in St. Marien

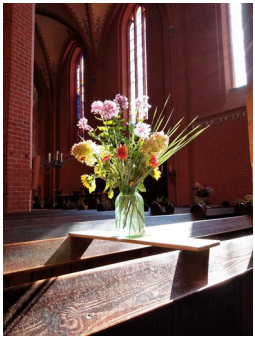
Sommertreffen

Liebe Senioren unserer Gemeindekreise.
Sowohl der Donnerstagskreis, als auch der Dienstagskreis werden sich im Sommer zum ersten Mal wieder draußen treffen. Ich freue mich Sie alle wieder zu sehen:
am **Dienstag, dem 4. August um 15.00 Uhr** – Dienstagskreis im Pfarrgarten Mühlenstraße
am **Donnerstag, dem 6. August um 16.00 Uhr** – Donnerstagskreis vor dem Kinder-, Jugend- und Familientreff (KJFT), Leninstraße 7-8
Sollten sich irgendwelche Veränderungen ergeben, informiere ich Sie rechtzeitig.
Bis dahin wünsche ich Ihnen Gottes Segen!

Jessica Warnke-Stockmann

In St. Georgen und in St. Marien

Erntedankfestgottesdienste



Die beiden Gottesdienste zum Erntedankfest in Parchim finden im Übergang von diesem zum nächsten Gemeindebrief statt. **Am Sonntag, dem 27. September um 10.00 Uhr** beginnt der Gottesdienst in der St. Marienkirche. Am ersten Sonntag im Oktober, also **am 4. Oktober um 10.00 Uhr** beginnt das Fest (mit Kindergottesdienst) in der St. Georgenkirche. Die Annahmezeiten für Erntegaben, Näheres zu Thema und der Gestaltung der Gottesdienste erfahren Sie über die Presse, die Aushänge und die Internetseiten der Gemeinden.

Jessica Warnke-Stockmann
und Peter Stockmann

Kurze Übersicht

Veranstaltungen auf einen Blick

August

Freitag, 14. August um 17 Uhr
Start ins Schuljahr
St. Marien

Freitag, 21. bis Sonntag, 23. August
Kirchenkreisfamiliencamp
Dreilützow

Dienstag, 25. August um 17 Uhr
Konfirmandenkennenlerntag
St. Georgen

Freitag, 28. August um 19 Uhr
Nach dem Abendbrot im Urwald
Wockersee

September

Sonntag, 6. September um 16 Uhr
Musik aus Kreisau – Festspiele MV
St. Georgen

Sonntag, 20. September um 16.30 Uhr
Collegium Canticum Dresden
St. Georgen

Sonntag, 27. September um 10 Uhr
Erntedankgottesdienst mit Kinderchor
St. Marien

Durchhalten und Feiern in St. Georgen

Einschränkungen im Gemeindeleben

Die größten Einschränkungen durch das Corona-Virus liegen hinter uns. Trotzdem ist in St. Georgen wegen der Bauarbeiten (s. S. 10) noch lange nicht alles normal. So gibt es zur Zeit nur wenige Veranstaltungen in der Kirche. In den letzten Wochen bin ich häufig darauf angesprochen worden. Die berühmte Friese-III-Orgel in der St. Georgenkirche wird nach gegenwärtigem Stand im Frühling 2021 wieder spielbar gemacht. Erst danach können wir für die St. Georgenkirche neue Routinen finden, größere Konzerte veranstalten und im nächsten Sommer wieder viele Kirchenbesucher in der St. Georgenkirche willkommen heißen. Bis dahin heißt es für uns alle noch Durchhalten. Im Jahr 2021 wird dann ein großer feierlicher Bauabschlussgottesdienst gefeiert werden. Sie werden mehr darüber hören. Bis dahin findet unser Gemeindeleben sonntags in den Gottesdiensten und an den anderen Tagen im Gemeindehaus oder im Garten statt – sofern uns das Corona-Virus keinen neuen Strich durch unser Gemeindeleben macht.

Archäologen untersuchen den Fußboden der Sakristei

Wie singen wir manchmal im Gottesdienst? *Ich singe dir mit Herz und Mund.* (EG 324, 1). Das geht immer, allein und in jeder Gruppe. Zum Beispiel auch in der Kirchenmusik, zu der nach den Ferien bald wieder eingeladen wird (s. S. 8) – oder überall sonst in der Gemeinde.

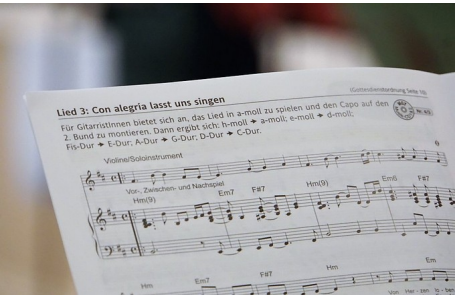
Peter Stockmann

Neues von der Kirchenmusik

Wach auf, mein Herz, und singe!

Liebe Gemeinde,

Musizieren tut gut. Nicht nur den Zuhörern, deren Herz und Seele man damit öffnet, sondern auch den Musikern selbst. Das Schlüsselwort heißt „intrinsische Motivation“. Diese innere Triebkraft, die einen dazu bringt, über einen sehr langen Zeitraum dranzubleiben an einer Sache, nicht aufzugeben



bei Rückschlägen und sich über jeden Fortschritt zu freuen. Diese Art des Eigenantriebs ist der Schlüssel zum Musizieren und dem daraus resultierenden Gefühl der Freude. Das ist ganz anders als zum Beispiel eine Achterbahnfahrt, die mal kurz Spaß macht, dann aber schnell wieder vergessen ist. Aus der Musik zieht man immer wieder neue Kraft. Und zusammen singen und spielen ist sogar noch toller als allein.

Wie sehr einem das gemeinsame Musizieren fehlen kann, das haben wir seit März schmerzlich zu spüren bekommen. Alle Konzerte, ja selbst alle Proben mussten ausfallen, das große Passionskonzert, das Kindermusical, Bläserkonzerte, Abendmusiken.

Umso wichtiger ist nun der beherzte, fröhliche Neuanfang im neuen Schuljahr.

Hinweisen möchten wir dabei auf die vielen schönen Konzerte in den nächsten Monaten, die nun teilweise wieder stattfinden dürfen und können. Beachten Sie dazu bitte die S. 4.

Natürlich sind uns dabei auch alle willkommen, die Lust haben, ab disem Schuljahr mitzusingen, zu spielen und zu musizieren. Es ist auch erlaubt, einfach nur mal reinzuschnuppern und dann zu entscheiden.

Schnupperproben für alle Kinder von 6 bis 12 Jahren sind **am Donnerstag, dem 13. und am Donnerstag, dem 20. August um 16.00 Uhr** in der Winterkirche St. Marien. Wir werden tolle Projekte zu Erntedank angehen und dann beim großen Weihnachtskonzert mitwirken. Lasst euch überraschen!

Und auch die Erwachsenen können ihre Stimmen ölen lassen, ihr Gehör polieren, den Körper recken und strecken und das wohlige Gefühl des gemeinsamen Singens in vollen Zügen genießen. Die **St. Georgenkantorei** probt **ab dem 5. August wieder jeden Mittwochabend um 19.30 Uhr**. Die erste Probe wird im Garten der St. Georgengemeinde in der Lindenstraße 1 stattfinden. Der Probenort für schlechteres Wetter wird schnellstmöglich über Aushänge bekannt gegeben. Neue Sänger*innen sind immer willkommen, Kirchenmitgliedschaft ist nicht von Nöten, Notenkenntnisse sind hilfreich, da wir mit dem Einstudieren des Weihnachtsoratoriums von J.S. Bach beginnen wollen. **Die Aufführung wird am Sonntag, dem 20. Dezember um 17.00 Uhr in der Georgenkirche stattfinden.**

Lasset uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören. (Galater 6, 9)

Ihre Kantoren Magdalena Szesny
und Jonas Nicolaus

Freiwilliges Soziales Jahr in der St. Mariengemeinde

Staffelübergabe von Jannes Bester zu Jan-Niklas Koehler

Kaum zu glauben, dass ein ganzes Jahr so schnell vergangen ist! Am 30. August endet für Jannes Bester sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Mariengemeinde. Seit September hat er das Leben der Kirchengemeinde von allen Seiten kennengelernt. An der Technik und bei Lesungen im Gottesdienst, bei der Pflege der Räume und des Geländes, in der Christenlehre, beim Kinderchor, bei der Jungen Gemeinde, bei den Vor- und Nachbereitungen von Mitarbeitersitzungen und den vielen großen und kleinen Veranstaltungen. Mehr als einmal ist er dabei über sich hinaus gewachsen. Ich sage von Herzen Dank für deinen Dienst in unserer Gemeinde, lieber Jannes! Danken wollen wir auch mit der Verabschiedung im Gottesdienst **am Sonntag, dem 30. August im Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Marienkirche**.

Robert Stenzel

… Und jetzt kommt ein neuer FSJ-ler: Jan-Niklas Koehler! Er ist mit seiner Familie in der Mariengemeinde bekannt. Jan-Niklas hat von der Christenlehre über den Konfirmandenunterricht bis hin zur Jungen Gemeinde und dem Chor schon vieles in der Kirche erlebt. Nun steigt er als FSJ-ler noch tiefer in die Gemeinde ein. Im Gottesdienst am 30. August (s.o.) findet neben dem Abschied auch die Übergabe des „Staffelstabes“ statt. Es wäre schön, wenn möglichst viel Gemeinde dabei ist.

Jessica Warnke-Stockmann

Handarbeitskreis in St. Georgen

Grüße von den „Stricklieschen“

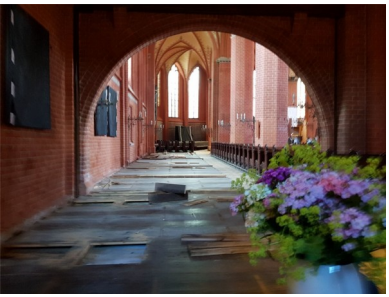
Hallo liebe Stricklieschen,
da wir uns jetzt schon mehrere Wochen nicht sehen und sprechen konnten, schicke ich Euch auf diesem Weg herzliche Grüße und hoffe ihr seid alle gesund und munter.
Es ist sehr schade, dass unsere gemeinsamen Mittwochnachmittage so lange nicht stattfinden konnten.
Doch das heißt ja nicht, dass wir nicht fleißig sind. Ich wette, es wird gestrickt und gehäkelt, was die Nadeln hergeben. Und das ist auch gut so, denn wir brauchen ja Nachschub für unseren Adventsmarkt.
Hoffentlich müssen wir nicht mehr allzu lange getrennt handarbeiten! Also liebe Stricklieschen: Bleibt gesund und fleißig!
Bald sehen wir uns hoffentlich wieder. Mit oder ohne Maske, wobei ‚mit‘ natürlich sehr störend beim Schnattern wäre.
Deshalb freut Euch auf unser baldiges Wiedersehen und denkt dran: ALLES wird GUT!
Ganz liebe Grüße von Eurem

Stricklieschen Marlies

Baustelle St. Georgenkirche

Gut Ding will Weile haben

Sie als Gemeindeglieder werden sagen, schon wieder ein Bericht über das Bauen in unserer Kirche! Wann wird sie endlich fertig? Wir vom Bauausschuss sagen dazu: Was lange währt, wird gut.



Und auf einem guten Weg ist sie, die im Jahre 2008 begonnene Gesamtsanierung der St. Georgenkirche. Aus dem ursprünglich veranschlagten Sanierungszeitraum von neun Jahren sind bisher 13 geworden und 2021 kommt noch ein weiteres halbes Jahr hinzu. An der Innenrestaurierung wird seit fünf Jahren gearbeitet. Hofbaurat Gotthilf Ludwig Möckel benötigte 1898 zwei Jahre dafür. Wie hat er das damals nur geschafft!

Der diesjährig geplante frühzeitige Baubeginn verzögerte sich durch uns bekannte komplizierte Verwaltungsabläufe erneut um Monate. So konnten die ersten Gewerke erst im Juni ihre Arbeit beginnen. Es wurden zunächst die Bänke im nördlichen Seitenschiff abgebaut, um das darunter befindliche marode Gestühlpodest zu entfernen. Es wird durch neue Schwellen und Bretter ersetzt.

In der Sakristei wurde der gesamte Fußboden entfernt und tief ausgeschachtet. Hier und in den bisher aufgenommenen Fußbodenabsenkungen im Chorumgang finden sich wie erwartet archäologische Besonderheiten, u. a. ein Sarg und Knochen. Gleiches ist schon aus Fußbodenarbeiten der Vorjahre bekannt. Die Funde machen erneut die Mitarbeit von Bodendenkmalpflegern erforderlich. Auf die Ergebnisse und die von weiteren noch zu untersuchenden Absenkungen sind alle gespannt.

Die Sakristei bedarf neben der Fußbodenwiederherstellung einer umfassenden Sanierung der Wände und des Gewölbes durch Maler und Restauratoren. Letztere werden auch die Malereien der Kirchenväter an den südlichen Chorsäulen und am Backsteinwerk des Altarblocks aufarbeiten. Im Turmeingangsbereich liegt der Schwerpunkt der Arbeiten in der Sichtbarmachung der erhaltenen Anteile der Backsteinbasilika, die in den Turmwänden bis zu einer Höhe von 12 Metern erhalten sind. Die Elektroanlage neben dem Turmportal wurde inzwischen verkleidet.

Bauausschuss und KGR haben sich zu einer Umgestaltung des gesamten nördlichen Eingangsbereiches bekannt und dafür die Genehmigung auf den Weg gebracht. Das bedeutet als ersten Schritt jetzt die Entfernung des ohnehin schadhaften Gestühlpodestes bis zum Arkadenbogen der Orgelempore. Alle genannten Arbeiten dauern bis zum Herbst. Leider wird dann das Gesamtsanierungsprogramm erneut unterbrochen und erst Anfang nächsten Jahres mit dem Wiedereinbau der Orgel weitergeführt.

St. Georgen bleibt ein Bauplatz, ist aber für Gottesdienste und beschränkte Kirchenmusiken im Mittelschiff nutzbar. Offene Kirche und Besichtigungen sind nicht möglich, die Kunstwerke sind ohnehin staubsicher eingehaust.

Manfred Arndt

Kirchengemeinderat in St. Marien und Damm

Neue Kirchenälteste

Am **Sonntag, dem 9. August um 10.00 Uhr** werden zwei neue Kirchenälteste in ihr Amt eingeführt! Ich habe beide gefragt, was sie mit Parchim und der Mariengemeinde verbindet und was sie sich für die Zukunft wünschen.

Christian Henkels

Ich heiße Christian Henkels, bin 59 Jahre alt und in Zeitz geboren. Ich bin von Beruf Orgelbauer, habe drei Kinder und wohne in Parchim. Schon als Jugendlicher habe ich in Parchim gelebt und gelernt und war in der Jungen Gemeinde unter Jugendpfarrer Joachim Anders, wo ich mich sehr aufgehoben gefühlt habe.

Mein Vater leitete von 1982 bis 1989 den Kirchenchor der Mariengemeinde und arbeitete gemeinsam mit meiner Mutter in Landestheater Parchim.

Während meiner Zeit in Parchim und in der Gemeinde habe ich sehr viel Kraft für mein späteres Leben gesammelt. Ich erinnere mich gerne an die Zeit als Jugendlicher die gemütliche Abende und die vielen Rüstzeiten mit Herrn Pfarrer J. Anders und meinen Freunden. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass es auf der Welt weniger Kriege gibt und die Menschen mehr Verständnis und Toleranz zeigen.

Jan Micheel

Ich bin Jan Micheel, geboren 1970 in Parchim, und lebe seitdem in unserer Stadt. Kindheit, Schule, Ausbildung war alles Sache der DDR. Die Wendezeit erlebte ich leider als Wehrdienstpflichtleistender bei der NVA. Seit Dezember 1993 betreibe ich als Gastronom den Irish Pub: ein kultureller Hort für Musik, Theater, Kleinkunst und gutem Bier. 2001 wurde ich in der Osternacht getauft. Das war keine ‚Entscheidung mal einfach so'. Es war ein Weg dahin. Lebensereignisse, Lektüre, ja sogar Filme brachten mich dem Leben von Jesus Christus näher und machten es sogar glaubhafter. Viele Gespräche mit Freunden und das Taufseminar mit Wulf Schünemann ließen diese Entscheidung in mir reifen. Gestaunt darüber habe ich selber. Es war eine sehr schöne und kräftige Zeremonie. Deswegen auch mein Taufspruch: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege." „Der Weg entsteht beim Gehen…" (Robert Bly).

Wenn ich an Gemeinde denke, denke ich an Freude, Zusammensein, Zuflucht, Trost, Gespräche, gemeinsam glauben und leben. Ich denke, dass es nicht immer darum geht, der ‚richtige' Christ zu sein und dass man auch ohne große Gebäude um sich rum glauben kann. Eine Gemeinde bietet einen anderen Blickwinkel auf den Alltag, sozusagen mal raus aus dem Trott. Das ist auch ein Grund für mich gewesen, Kirchengemeinderatsmitglied zu werden. Ich möchte Dinge ändern, so dass ich und andere gut leben können. Ich wünsche mir, dass das alle zusammen tun. Auch wenn es unmöglich scheint: Der Wunsch und die Hoffnung bleiben. Jessica Warnke-Stockmann

Interkulturelle Woche 2020

„Zusammen leben, zusammen wachsen“

Unter dem Motto „Zusammen leben, zusammen wachsen“ findet **vom 27. September bis 4. Oktober** die Interkulturelle Woche 2020 statt. Sie steht für eine offene solidarische Gesellschaft. In mehr als 500 Städten laufen die Vorbereitungen – so auch in Parchim. Das M41-Team will gemeinsam mit dem Kinder-, Jugend- und Familientreff eine Aktion starten, die zeigt, dass Einheimische und Geflüchtete in gutem Austausch sind, sich füreinander interessieren und füreinander da sind. Dabei sind uns gemeinsame Gespräche wichtig und auch, das Verbindende zu feiern. Ideen haben wir als hiesige Organisatoren einige. Doch noch wissen wir nicht, was auf Grund der aktuellen Situation Ende September/Anfang Oktober machbar sein wird. Daher bleibt es spannend – und wir werden zu gegebener Zeit an dieser Stelle von der Interkulturellen Woche berichten.

Gabriele Knües

Treffen in der Mühlenstraße

Das Sprechcafé in der M41

Das Sprechcafé in der M41 ist ein Raum für Begegnungen, für Geflüchtete und Einheimische gleichermaßen. Ein Ort, an dem man miteinander ins Gespräch kommt, wo Sprachkenntnisse vertieft werden und wo man sich über unterschiedlichste Themen austauscht. Ein Ort, an dem jeder herzlich willkommen ist, egal welcher Herkunft, Religion und Kultur. Doch auch das Sprechcafé hat bewegte Coronazeiten hinter sich. War es in den ersten Wochen des neuen Jahres stets gut besucht, musste der beliebte Treffpunkt während des Lockdowns natürlich auch seine Türen schließen. Doch den Kontakt zueinander nicht zu verlieren, das war allen Beteiligten wichtig und so entstand eine Sprechcafégruppe, in der wir uns über soziale Medien ausgetauscht haben. Wir hatten viele Anlässe zum Austausch und machten deutlich: Wir sind da und denken aneinander. Doch nun profitieren die M41 und das Sprechcafé von den Lockerungen und Maßnahmen. So können wir uns seit einiger Zeit wieder jeden Donnerstag um 15.00 Uhr treffen und sind froh, diesen festen Termin zu haben. Das sommerliche Wetter lädt dazu ein, den wunderschönen Garten hinter dem Haus zu nutzen und in einer Runde beieinander zu sitzen. Dabei werden Pläne gemacht, wird über die Zukunft und Alltagssorgen gesprochen. Was ist mit einer möglichen Arbeitsstelle? Was machen meine Kinder während und nach der Schule? Wie gestalten sich die unterschiedlichen Sprachkurse? Aber es werden sich auch Gedanken über mögliche Grillabende und Ausflüge gemacht. Wir freuen uns, dass das Sprechcafé wieder da ist, jeden Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr und ob drinnen oder draußen, jeder Gast ist uns herzlich willkommen.

Gabriele Knües

Sämtliche Gottesdienste und Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der Beschränkungen durch das Corona-Virus. Deshalb sind an dieser Stelle keine Abendmahlsfeier sowie andere Angaben zu den Gottesdiensten angegeben.
Aktuelles wird durch Aushänge und die Presse bekannt gegeben.

August

9. August
10 Uhr in St. Marien
10 Uhr in St. Georgen

Freitag, 14. August
17 Uhr in St. Marien
Start ins Schuljahr

16. August
10 Uhr in St. Marien
10 Uhr in St. Georgen

23. August
8.30 Uhr in Damm
10 Uhr in St. Marien
10 Uhr in St. Georgen

30. August
10 Uhr in St. Marien – Staffelübergabe der FSJler (s.S. 9)
10 Uhr in St. Georgen

September

6. September
10 Uhr in St. Marien
10 Uhr in St. Georgen

13. September
10 Uhr in St. Marien
10 Uhr in St. Georgen

Freitag, 18. September
19 Uhr in St. Marien

20. September
10 Uhr in St. Georgen

27. September
10 Uhr in St. Marien – Erntedankfest
(ggf. mit Kinderchor, s.S. 4 und S. 6)
10 Uhr in St. Georgen

4. Oktober
8.30 Uhr in Damm - Erntedankfest
10 Uhr in St. Marien
10 Uhr in St. Georgen – Erntedankfest mit Kindergottesdienst (s.S. 6)

11. Oktober
10 Uhr in St. Marien
10 Uhr in St. Georgen

Gottesdienste in Seniorenhäusern
werden mit den Häusern abgesprochen und hier nicht veröffentlicht, weil die aktuellen Auflagen wegen des Corona-Virus unterschiedlich ausgelegt werden und die Andachten zur Zeit nicht öffentlich sein können.

Aktuelles zu den Einschränkungen
Der Kirchenkreis Mecklenburg veröffentlicht den aktuellen Stand zu den Einschränkungen unter diesem Link:
www.kirche-mv.de/corona.html
Daran orientieren sich die Kirchengemeinderäte für ihre Umsetzungen in Parchim.

St. Georgen

Alle Veranstaltungen der Gemeinde stehen unter dem Vorbehalt der Beschränkungen durch das Corona-Virus.
Veränderungen werden durch Aushänge oder die Presse sowie in den Gruppen bekannt gegeben.

Kirchengemeinderat
in der Regel am 1. Montag im Monat um 19.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Männerkreis
Dienstag um 19.00 Uhr
Termine werden bekannt gegeben
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Handarbeitskreis
immer Mittwoch um 14.30 Uhr
- es sei denn, es ist Gemeindenachmittag -
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Gemeindenachmittag
Mittwoch um 14.30 Uhr
Termine werden bekannt gegeben
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Besuchsdienstkreis
Termin wird bekannt gegeben
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Kantorei
Mittwoch um 19.30 Uhr
wieder seit 3. August
Weiteres wird bekannt gegeben
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Bläserkreis
Donnerstag um 18.30 Uhr
wieder ab 5. August
Ort: St. Georgenkirche

Bibelgesprächskreis
Donnerstag um 18.30 Uhr
Termine werden bekannt gegeben
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1

Angebote für Kinder und Jugendliche in den Gemeinden

Christenlehre in St. Georgen
1.-4. Klasse: Dienstag, 15.00-15.45 Uhr
2.-6. Klasse: Freitag, 15.00-15.45 Uhr
5.-6. Klasse: Freitag, 16.00-17.00 Uhr
4.-6. Klasse: Dienstag, 16.00-17.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1
Ansprechpartnerin: Heidrun Jessa

Kleine Kirchenmäuse in der Kita Arche Noah
Donnerstag um 9.00 und 9.30 Uhr

Kindernachmittag in St. Marien
1.-3. Klasse: Dienstag um 14.00 Uhr
4.-6. Klasse: Dienstag um 15.00 Uhr
wieder ab 18. August
Ort: Mühlenstraße 40 - im Anbau
Ansprechpartner: Robert Stenzel

FIETZ – offener Spieletreff
Mittwoch um 15.30 Uhr
Ort: in der „Grünen Mitte“
Ansprechpartner: Robert Stenzel

St. Marien

Alle Veranstaltungen der Gemeinde stehen unter dem Vorbehalt der Beschränkungen durch das Corona-Virus.
Veränderungen werden durch Aushänge oder die Presse sowie in den Gruppen bekannt gegeben.

Chor
Montag 19.30 Uhr
Ort: Gemeinderaum in der Marienkirche

Senioren der Gemeinde
Dienstag, 04.08. um 15.00 Uhr
Dienstagskreis im Pfarrgarten in der Mühlenstraße
Donnerstag, 06.08. um 16.00 Uhr
Donnerstagskreis vor dem Kinder-, Jugend- und Familientreff (KJFT), Leninstr. 7-8

Dammer Nachmittag
Mittwoch um 14.30 Uhr
- nach Vereinbarung -
Ort: Pfarrhaus Damm

M41 – Haus der Begegnung
Sprechcafé & Nähwerkstatt
Donnerstag um 15.00 Uhr
(außer in den Ferien)
Kontakt: m41parchim@gmail.com

Kirchengemeinderat
in der Regel am 3. Donnerstag im Monat

Eine-Welt-Laden
Öffnungszeiten:
Dienstag 15.00-18.00 Uhr
Mittwoch 10.00-12.00 Uhr
im August geschlossen

Kinderchor
für Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse
Donnerstag um 16.00 Uhr
Ort: Mühlenstraße 40 - im Anbau
Ansprechpartnerin: Magdalena Szesny

Konfirmanden
Mittwoch
Vorkonfirmanden 16.15-17.15 Uhr
Hauptkonfirmanden 17.15-18.15 Uhr
Ort: Mühlenstraße 40
Ansprechpartner: Pastorin Jessica Warnke-Stockmann und Pastor Peter Stockmann

Junge Gemeinde der Ev. Jugend Parchim
Dienstag 17.00-19.00 Uhr
außer in den Ferien
Ort: Gemeindehaus Lindenstraße 1
Ansprechpartner: Robert Stenzel

Alle Angebote finden nicht an Ferien- oder Feiertagen statt!

Hohe Geburtstage ab 80 Jahren

Die Gemeinde St. Marien und Damm gratuliert herzlich und wünscht Gottes Segen

August und September

- kann hier aus Gründen des Datenschutzes
nicht angegeben werden -

Hohe Geburtstage ab 80 Jahren

Die Gemeinde St. Georgen gratuliert herzlich und wünscht Gottes Segen

August und September

- kann hier aus Gründen des Datenschutzes
nicht angegeben werden -

Wenn Sie nicht möchten, dass Sie auf diesen beiden Seiten genannt werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung mittels Brief an das Gemeindebüro (Anschriften auf den Umschlaginnenseiten) widersprechen. Eine Veröffentlichung unterbleibt sodann. Diesen Widerruf können Sie gegenüber dem Gemeindebüro auch jederzeit zurücknehmen, sollten Sie es sich anders überlegen.

Freude in St. Georgen

Getauft wurden: Heley Ann Winkel am 21. Juni
Pauline Paradies am 16. Juli

Trauer in St. Georgen

Kirchlich bestattet wurden: Ilse-Elise Kachur, geb. Schmidt, mit 77 Jahren
Anita Kollm, geb. Bunk, mit 78 Jahren

Freude in St. Marien und Damm

Getraut wurden: Josef Schwampe und Laura, geb. Schulz, am 6. Juni

Trauer in St. Marien und Damm

Kirchlich bestattet wurden: Ursula Kruse, geb. Lendt, mit 87 Jahren
Heinz Lehmann mit 68 Jahren
Ina Govorowa, geb. Focht, mit 48 Jahren
Edwin Fürst mit 81 Jahren

Impressum: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien und Damm, Mühlenstraße 40, 19370 Parchim und Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Georgen, Lindenstraße 1, 19370 Parchim; Redaktion: Heidrun Jessa, Gerhard Meyer, Kathrin Müller-Zwang, Diana Schlüter-Beck, Robert Stenzel, Peter Stockmann, Jana Volkstaedt, Jessica Warnke-Stockmann (alle v.i.S.d.P.), Druck: www.gemeindebrief-druckerei.de, Auflagenhöhe: 2.400 Stück, Bildnachweis: alle Bilder privat
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Oktober bis November 2020: **31. August 2020**

Konten der Kirchengemeinde St. Marien und Damm:

Konto	IBAN	Bankinstitut
Gemeindekonto	DE81 5206 0410 0005 3499 40	Evangelische Bank
Bauförderverein	DE87 1405 1362 0000 0400 45	Sparkasse Parchim-Lübz

Konten der Kirchengemeinde St. Georgen:

Konto	IBAN	Bankinstitut
Gemeindekonto	DE17 1405 1362 0000 0040 57	Sparkasse Parchim-Lübz
Kantorei	Das Kantoreikonto ist aus organisatorischen Gründen aufgegeben worden. Spenden für die Kirchenmusik überweisen Sie bitte unter Angabe des Verwendungszwecks auf das Gemeindekonto.	
Förderverein	DE32 1405 1362 0000 0420 05	Sparkasse Parchim-Lübz
Kirchgeld	DE73 5206 0410 2106 5000 64	Evangelische Bank

St. Georgen
Ansprechpartner

Peter Stockmann
Pastor in St. Georgen
Lindenstraße 1, 19370 Parchim
Sprechzeiten: Mittwoch 10 bis 12 Uhr, Donnerstag 17 bis 18 Uhr
Tel. 03871-213423 (mit Anrufweiterschaltung)
Fax 03871-6069987
E-Mail: parchim-georgen@elkm.de
www.kirche-mv.de/parchim-georgen
www.facebook.com/parchimevangelisch

Andra Bock
Vikarin in St. Georgen, St. Marien und Damm
Tel. 03871-213423
E-Mail: andra@dynaperl.de

Magdalena Szesny
Kreiskantorin und Kantorin in St. Georgen, St. Marien und Damm
Tel. 03871-6069988|Fax 03871-6069987
E-Mail: magdalena.szesny@elkm.de

Jonas Nicolaus
Kantor in St. Georgen, St. Marien und Damm
Tel. 03871-6069988|Fax 03871-6069987
E-Mail: jonas.nicolaus@elkm.de

Heidrun Jessa
Gemeindepädagogin in St. Georgen
Tel. 0162-4025479
E-Mail: heidrun.jessa@elkm.de

Eva-Lotta Mazewitsch
Küsterin in St. Georgen
Tel. 03871-212360

Gemeinsamer Gemeindebrief Parchim

St. Georgen
St. Marien
Damm

Dieser Gemeindebrief umspannt die Zeit von August bis Anfang Oktober.
Der August steht für Hochsommer, der Oktober für bunte Wälder, Sonne und doch schon kalt. Noch stehen die Weizenfelder, doch Erntedank kommt in den Blick.
Die erste Jahreshälfte 2020 wird in die Geschichte eingehen. Weltweit. Nicht nur das Alltagsleben der Menschen wurde umgekrempelt. Auch im Kirchenjahr war alles anders. Der vertraute Rhythmus wurde durcheinandergewürfelt. Kein Ostergottesdienst, keine Konfirmation, dafür Pfingsten auf dem Markt und Osternacht per Video im Netz.
Was kommt jetzt, im Herbst 2020? Unsicherheit liegt in der Luft. Dürfen wir bald in unseren Kirchen wieder singen? Zumindest mit Mundschutz? Können wir das verantworten?
Zwei große Feste stehen uns in den kommenden Monaten bevor: Erntedankfest und der Reformationstag. In diesem Jahr ist nichts sicher. Dennoch gehe ich davon aus, dass wir wunderschöne Gottesdienste in St. Georgen, St. Marien und Damm erleben werden. Es wäre schön Sie dort zu treffen!

Jessica Warnke-Stockmann